

Mit 13 Sprüngen in die zweite Etage

Luka Vukcevic steigert sich in Potsdam auf 4,15 Meter



Es geht immer höher für Luka Vukcevic:
Zum Landesrekord fehlen dem MTVer noch acht Zentimeter

Beim Stern-Center-Meeting der Stabhochspringer in Potsdam stellte M15-Athlet Luka Vukcevic vom MTV 49 Holzminden erneut seine herausragende Form unter Beweis: Mit der neuen Bestmarke von 4,15 Metern hatte er als Sieger seiner Klasse satte 80 Zentimeter Vorsprung vor dem zweitplatzierten Fabio Wünsche (Potsdam).

Für die an der Stabhochsprunganlage mitten im Shopping-Center stehenden Zuschauer musste es so aussehen, als springe Luka Vukcevic buchstäblich in die zweite Etage. Der M15-Landesmeister war mit einer Besthöhe von 4,01 Metern zum Potsdamer Meeting gereist; hier war er vor Jahresfrist erstmals am Start gewesen und mit 3,40 Metern Zweiter geworden. Diesmal hatte der junge MTVer keine Konkurrenz zu fürchten und lieferte jenseits der 3,65 Meter eine beeindruckende Ein-Mann-Show ab.

Als er bei 3,45 Metern in den Wettbewerb eingriff, hatte er seine letzte Höhe von 2015 bereits übertroffen. Nachdem er 3,65 Meter überquert hatte, war er allein im Geschehen, da nach seinen Altersklassenkonkurrenten auch die älteren Springer mit ihrem Latein am Ende waren. Nach 3,75 Metern überflog Luka auch 3,90 Meter auf Antrieb, bevor er sich als nächste Höhe für die neue Bestleistung von 4,05 Metern entschied. Hier benötigte er drei Versuche, aber es sollte noch höher gehen. Erstmals aus 14 Schritten anlaufend und mit einem nie zuvor benutzten Stab agierend zeigte der MTVer im dritten Sprung über 4,15 Meter seinen bis dahin besten Versuch, der ihn deutlich über diese Höhe trug und auch für noch weitaus höhere Flüge gereicht hätte. Aber nach 13 Sprüngen schwanden verständlicher Weise die Kräfte, und so musste sich der Holzmindener weitere Steigerungen für die kommenden Aufgaben aufheben.

Seine Leistung zählt zu den besten M15-Resultaten in Deutschland in diesem Jahr, liegt nur acht Zentimeter unter dem Landesrekord und nährt berechtigte Hoffnungen für den Sommer, wenn in Bremen die deutschen U16-Meisterschaften ausgetragen werden. Ein Wermutstropfen bleibt jedoch in der Erinnerung an das ansonsten perfekt organisierte Meeting: Luka wurde durch eine eingeschobene Tanzveranstaltung erheblich in seiner Konzentration bei den hohen Höhen gestört; zudem war leider der unkonzentriert wirkende Sprecher nicht über den Wert dieser Spitzenleistung informiert.

Im Feld der weiblichen Jugend waren Katharina Kronenberger (U20) und Carolin Meyer (U18) am Start – für beide vollkommen neue Erfahrungen in der Atmosphäre eines Einkaufszentrums. Während Katharina von Beginn an mit der auf Stelzen stehenden Anlaufbahn nicht zurecht kam und unter Wert bei 3,17 Metern hängen blieb, begann Carolin stark mit hohen Sprüngen, doch nach 3,17 Metern riss der Faden ausgerechnet bei Versuchen über die mögliche neue Besthöhe von 3,32 Metern.

Im illustren internationalen Feld der Frauen durfte sich Annika Roloff erneut mit den besten Springerinnen des Kontinents messen, das mit der Ex-Weltmeisterin Fabiana Murer (Brasilien) noch aufgewertet wurde. Auch die MTVerin hat seit Jahren Probleme mit dem Anlauf auf dem schwingenden Laufsteg. Angesichts dieser Schwierigkeiten konnte sie mit 4,31 Metern noch gut leben – als Platzierung blieb ihr in der diesmal übermächtigen Konkurrenz, die die Schweizerin Nicole Büchler mit neuem Landesrekord von 4,66 Metern beherrschte, jedoch lediglich der neunte Rang.